

franken 76 (1996) S. 7–42, 6 Abb., schildert Herkunft, Werdegang und Tätigkeit des ersten Andechs-Meraniers auf dem Bamberger Bischofsstuhl, der den Domneubau des 13. Jh. finanziell vorbereitete und 1189 die Heiligsprechung seines Vorgängers Otto I. erreichte.

Stefan Beulertz

Hans-Bernd SPIES, Die frühesten Erwähnungen des Aschaffener Stadtteiles Nilkheim in verschiedenen schriftlichen Quellen, Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg 5 (1996–1998) S. 137–155, 3 Abb., behandelt vornehmlich die aus Drucken des 17./18. Jh. bekannte Nilkheimer Inschrift (MGH Poetae 6/1 S. 160 Nr. 2), deren Weiheinschrift nicht exakt auf 711–716 zu beziehen, sondern vorsichtiger „mit Sicherheit vor 738, wahrscheinlich sogar vor 724“ einzuordnen ist.

R. S.

Fred SCHWIND, 1389: Die Niederlage von Kronberg/Eschborn. Städtische Selbstbehauptung im dynastischen Umfeld, Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 63 (1997) S. 15–42, sieht das Ereignis sowohl im Horizont der Frankfurter Stadtgeschichte als auch der regionalen Machtverhältnisse im näheren Umfeld wie schließlich als Symptom für das politische Schicksal der Städte unter König Wenzel.

R. S.

Wilhelm JANSSEN, Kleine rheinische Geschichte, Düsseldorf 1997, Patmos Verlag, 431 S., 70 Abb., ISBN 3-491-34232-5, DEM 39,80. – Für ein breiteres Publikum ohne Anmerkungen geschrieben, bietet der Band einen prägnant formulierten Überblick von der Vorgeschichte bis 1945, wobei der Zeit vor 1500 rund 40 Prozent des Umfangs zugemessen sind. Den räumlichen Rahmen gibt in etwa die preußische Rheinprovinz ab; inhaltlich steht die politische Entwicklung im Vordergrund. Strukturelle Aspekte von Wirtschaft, Gesellschaft, Kirche und Kultur werden im Teil über das MA vor allem an spätm. Gegebenheiten erläutert. Umgekehrt tritt vom 13. Jh. an die Reichsgeschichte stark zurück mit der Folge, daß z. B. das Königtum Wilhelms von Holland oder Richards von Cornwall gar keine Erwähnung findet. Glanzstücke sind hingegen die konzisen Ausführungen über landesherrliche Verwaltung und landständische Bewegung im 14./15. Jh.

R. S.

Rheinische Lebensbilder, Bd. 15 u. 16. Im Auftrag der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde hg. von Franz-Josef HEYEN, Köln 1995 bzw. 1997, Rheinland-Verlag, 291 S. u. 14 Abb. bzw. 304 S. u. 15 Abb., ISBN 3-7927-1537-6 bzw. 3-7929-1609-7, jew. DEM 44,80. – Die Bände enthalten wiederum mehrere mediävistische Beiträge: Kaspar ELM, Norbert von Xanten (1080/85–1134) (Bd. 15 S. 7–21). – Michel MARGUE, Ermesinde Gräfin von Luxemburg (1186–1247) (Bd. 15 S. 23–41). – Enno BÜNZ, Winand von Steeg (1371–1453) (Bd. 15 S. 43–64). – Albrecht BRENDLER, Engelbert von Falkenburg (ca. 1225–1274) (Bd. 16 S. 7–31). – Dieter KERBER, Johann II. von Baden, Erzbischof und Kurfürst von Trier (1456–1503) (Bd. 16 S. 33–52). – Klaus ARNOLD, Johannes Trithemius (1462–1516) (Bd. 16 S. 53–64). – Bertram RESMINI, Johann Butzbach (1477–1516/17) (Bd. 16 S. 65–80).

R. S.